
Grundsetzliche Frage zu den Masern

Geschrieben von Mentix - 16.10.2007 15:32

Hallo

Da Dr. X hier im selben Forum anprangert das die Impfgegner schuld an einer Epedemie haben bitte ich denn um völlige Gewissheit. Wenn sich Dr. X nun angesprochen fühlt, ist es nicht verkehrt.

1. Gibt es einen unwiderlegbaren Beweis dafür, dass der Masernvirus wirklich die Ursache für die Krankheitssymptome ist?
2. Gibt es einen unwiderlegbaren Beweis für die Existens des Masernvirus?
3. Gibt es einen unwiderlegbaren Beweis dafür, das die Masernimpfung zweifelsfrei gegen den Ausbruch der Krankheit Masern schützt? Unabhängige Langzeitstudien etc.

Mir sind diese Infos sehr wichtig denn es würde beweisen das es krankmachende Viren gibt und das Viren wirklich allein der Grund für Krankheiten sein können.

Gruß
mentix

Aw: Grundsetzliche Frage zu den Masern

Geschrieben von Saphenus - 14.07.2008 17:28

Man könnte sicherlich lange über die Definition eines "unwiderlegbaren Beweises" streiten, aber das würde natürlich zu nichts führen. Nach Deiner Definition (so, wie ich sie vermute) muss die Antwort wahrscheinlich "Nein" lauten.

Es gibt übrigens auch keine Studien die belegen, dass es sinnvoll ist Patienten mit Atemstillstand zu beatmen. Ich bin deswegen schon lange dafür das einzustellen. Habe auch mal irgendwo gelesen, dass eh nicht gut ist, weil die künstliche Beatmung die Lunge schädigt.

Ach, hier noch was zu Fallschirmen. Eigentlich für alle, die mal mit einem Augenzwinkern auf die evidence based medicine gucken wollen, aber passt hier vielleicht auch ganz gut...

<http://bmj.bmjournals.com/cgi/content/full/327/7429/1459>

Aw: Grundsetzliche Frage zu den Masern

Geschrieben von a.shore - 14.07.2008 19:06

für die Neulinge hier: Wer ist Dr. X ?
Ein entfernter verwandter von Dr. No?

- 1) Ja
- 2) Ja
- 3) Ja

Bei einer Beweisführung nach allgemeiner wissenschaftlicher Praxis.

Aw: Grundsetzliche Frage zu den Masern

Geschrieben von Saphenus - 14.07.2008 19:13

Vorsicht, dafür werden dir gleich Karma-Punkte abgezogen... :laugh:

Bei einer Beweisführung nach allgemeiner wissenschaftlicher Praxis.

Ich denke, das stellt hier das Problem dar. Medizin ist keine exakte Wissenschaft (es gibt im Übrigen auch keine andere die das wäre), daher wird es immer einen letzten Zweifel geben können und im Prinzip ist es daher natürlich auch angebracht wachsam zu sein. Leider ist es dadurch auch möglich viel im Kreis herumzudiskutieren... :unsure:

